● Nicht mehr Punk oder New Wave scheint der letzte Schrei: Antmusic heißt die Devise – jedenfalls, wenn es nach **Adam & The Ants** geht, die heute das Metropol am Nollendorfplatz mit ihrer „Antmusic For Sexpeople" in einen quirligen Ameisenhaufen verwandeln wollen. Fast drei Jahre ist es her, seit Adam Ant erstmals in Berlin zu Gast war. Damals für einen fast auserwählten exotischen Kreis von Insidern im SO 36, weiß geschminkt und ganz in Schwarz. Die düstere Kleidung hat die Truppe inzwischen gegen eine poppige Seeräuber-Kluft vertauscht, die geradewegs in den Abgrund krachende Power-Punkmusik entwickelte sich zum von viel Schlagwerk unterstützten Popklang. Seine Musiker hat er vollständig ausgewechselt. Ein Rezept mit Erfolg: Ihre LP „Kings Of The Wild Frontier" und auch die Titel „Antmusic" und „Dog Eat Dog" krabbelten in die vordersten Hitparaden-Positionen. Wie sich das ganze live anhört, kann man jetzt im Metropol erleben. Um 21 Uhr geht's los.

● Ärger mit seiner Plattenfirma hat der Berliner Säfiger und Pianist **Pete Bender.** Sein Song „Nicht mehr siegen" wird zwar überall gespielt (vor kurzem war er im „Café im Takt" Gast von Peter Horton), doch im Laden scheint's die Platte nicht zu geben. Der Vertrieb hat ihn – wie's scheint – vergessen. Wenn schon nicht auf Platte, so kann man Pete Bender und seine Band zumindest live erleben. Heute abend tritt er von 20 Uhr an in „Joe's Biersalon" am Ku'damm 225 auf.

● Ein Leckerbissen für Jazzfans: Altmeister **Dave Brubeck** (unvergessen sein „Take Five") tritt heute von 20 Uhr an in der Philharmonie in Quartett-Formation auf.

● Und noch ein Neue-Welle-Tip: In der „Music Hall" in der Rheinstraße 45 in Friedenau gastiert heute um 22 Uhr die Band **Middle Class Fantasies.** **pem**